

Der Aero-Club Lützellinden e.V.

Dem Aero-Club Lützellinden, 1968 von 23 begeisterten Sportfliegern gegründet, gehören heute 130 Fliegerkameradinnen und Fliegerkameraden an. Die heterogene Berufsstruktur unserer Mitglieder beweist, dass die Fliegerei längst nicht mehr eine Sportart der Privilegierten ist, sondern von Menschen aller Berufsgruppen ausgeübt wird. Vom Studenten bis zum Universitätsprofessor, vom Arbeiter bis zum Unternehmer, vom Auszubildenden bis zum leitenden Angestellten reicht das Spektrum der im Aero-Club Lützellinden vertretenen Berufe.

Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen hat sich der Verein in den vergangenen 45 Jahren der breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht und dadurch bestehende Vorurteile und Ressentiments gegen die Fliegerei abgebaut. Darüber hinaus stellt er sich in der heutigen Zeit den Herausforderungen des verstärkten Umweltschutzes durch eine stark verjüngte Fliegerflotte und ist mit den Anrainergemeinden stets um ein harmonisches Miteinander bemüht.

Genau in der Mitte zwischen der historischen Stadt Wetzlar und der Universitätsstadt Gießen liegt unser Sonderlandeplatz. Es gibt nur wenige Flugplätze in Deutschland, die so zentral zwischen zwei Städten und dennoch naturnah in einer wunderschönen Landschaft gelegen sind, wie der Flugplatz Lützellinden.

Robert Schuchmann

Unsere aktuellen Aktivitäten am Flugplatz Lützellinden

Die „Ferienkinder“ der Anrainergemeinden besuchen alljährlich im Rahmen ihrer „Ferienpass-Aktion“ den Flugplatz Lützellinden. Sie lauschen dabei dem spannenden Vortrag „Warum kann ein Flieger denn fliegen?“ und zeigen sich im Turm sichtlich beeindruckt, vom Funkverkehr zwischen dem Tower und den Piloten. Natürlich gibt's am Ende der „theoretischen Einweisung“ für alle eine tolle Überraschung: einen Rundflug über den Heimatort!





Es gehört fast schon zum Muss von einigen Schulen, eine Klasse zum Flugplatz Lützellinden zu schicken. Hat man doch im Physikunterricht schon Begriffe wie „Auftrieb“ „Thermik“, „Kurskreisel“ und „Luftdruck“ mal gehört. Es hat sich im heimischen Raum längst herumgesprochen: Unsere Rundflüge sind ein absolutes Highlight!

Den Gleiberg, den Vetzberg und den Dünsberg und dazwischen die Städte Gießen und Wetzlar aus der Vogelperspektive zu sehen, geben der Faszination Fliegen obendrein noch einen besonderen Touch.

Und dann arbeiten wir noch richtig „öffentlich“. Die Presse ist fast regelmäßig da, das Fernsehen so ab und an auf unserem Flugplatz vertreten, wie hier im letzten Jahr: Dieter Voss vom hr beim Interview mit unserem weit über unsere Grenzen hinaus bekannten Piloten Holger Groth.



Dies alles – so vermuten wir – könnte der Schlüssel zum Erfolg gewesen sein. Schon seit einiger Zeit boomt unsere Zahl der Flugschüler. Im Moment arbeiten zwölf Flugschüler an ihrem Flugschein. Ein besonderer Verdienst sicherlich auch unserer Flugschule.

Gerd Klose



Rund 16 Kilometer nördlich der Kasseler Innenstadt liegt der neue Regionalflughafen Kassel-Calden. (Fotos: Flughafen Kassel GmbH)

Impulse für die Region durch Kassel-Calden

Am 4. April 2013 war es soweit: Pünktlich wie geplant wurde der neue Flughafen Kassel-Calden durch den Hessischen Ministerpräsident Volker Bouffier eröffnet, der eigens mit einer A319 von Frankfurt eingeflogen war. Knapp 15 Jahre wurde an dem neuen Regionalflughafen geplant und zwei Jahre lang gebaut. Entstanden ist etwa eineinhalb Kilometer nordöstlich des alten Verkehrsflugplatzes ein neuer Regionalflughafen mit modernem Abfertigungsgebäude mit drei Abflug-Gates und zehn Check-In-Schaltern. Die neue, 2.500 Meter lange Landebahn ist rund einen Kilometer länger als die alte, die Piste wurde gedreht.

Weithin sichtbarer Blickfang des neuen Flughafens ist der 35 Meter hohe Stahlbetonturm der Flugsicherung. Insgesamt hat der neue Flughafen 271 Millionen Euro gekostet, den Großteil der Investitionsgelder steuerte das Land Hessen bei, das auch 68 Prozent der GmbH-Anteile hält. Weitere Anteilseigner sind die Stadt Kassel und der Landkreis Kassel (je 13 Prozent) sowie die Gemeinde Calden (sechs Prozent).



Montage der Tower-Kanzel

Der neue Airport in Calden, etwa 16 Kilometer nördlich der Innenstadt der Nordhessen-Metropole, ist bereits das 3. Kasseler Fluggelände. 1924 wurde der erste Flugplatz Kassel-Waldau eröffnet, der ab 1926 bis zur Weltwirtschaftskrise auch von Linienflügen der Lufthansa angesteuert wurde. Von 1930 bis 1945 diente er auch den Kasseler Fieseler-Werken als Werksflugplatz.



Lufthansa-Maschine in Kassel-Waldau 1926



Der alte Verkehrslandeplatz

Auf Anregung des Kasseler Oberbürgermeisters und späteren Bundesverkehrsministers Lauritz Lauritzen und der nordhessischen Industrie wurde in den 60er Jahren ein neuer Flugplatz im nahen Calden geplant und gebaut. Kassel-Calden (alt) wurde am 11. Juni 1970 eröffnet. In den 70er Jahren gab es von dort Linienflüge nach München, Frankfurt, Hamburg, Düsseldorf und Köln.

In den 90er Jahren gab es auch Ferienflüge nach Mallorca und Tunesien. An diese Tradition soll nun mit dem neuen Regionalflughafen angeknüpft werden. Das Land Hessen wird den Betrieb von Kassel-Calden zunächst für mehrere Jahre bezuschussen. Im Jahr 2020 soll dann der „Breakeven-Point“ erreicht sein und der Flughafen 640.000 Passagiere pro Jahr zählen und damit kostendeckend arbeiten. Ein ehrgeiziges Ziel.